

TIPPS & TERMINE

DONNERSTAG

AKTION

Fauna, Lützowstraße 347, 9-16.30 Uhr.

Vogelpark, Hermann-Löns-Weg 71, 9-16 Uhr.

Pol. Frühstück der Senioren-Union, im Gründer- und Technologiezentrum, Grünewalder Str. 29-21, 11 Uhr.

Woche der Studienorientierung - Studium- und Einstellungsberatung der Bundeswehr, Agentur für Arbeit/BIZ, Kamper Str. 35, 13-16 Uhr.

Forum 50 - Senioren Gesprächskreis, Die heiligsten Texte der drei großen monotheistischen Religionen verstehen, die Bibel, die Tora und den Koran, ev. Stadtkirche, Fronhof, 15 Uhr.

Cooler Geschichten für Kids ab 5, Kinderbibliothek, Mummstraße 10, 16 Uhr.

Treffpunkt in der KoKoBe, Weyerstr. 248, 16 Uhr.

Sitzung BV Mitte, Rathaus, Saal 102, Rathausplatz 1, 16 Uhr.

Sitzung Beteiligungsausschuss, Kammermusiksaal, Konrad-Adenauer-Str. 71, 17 Uhr.

Treffen Blaues Kreuz Suchtkrankenhilfe - Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige, Stadtmission, Brühler Str. 60, 19 Uhr.

Treffen Adipositas-Selbsthilfegruppe, Rathausplatz, zwischen Bäckerei und Gaststätte, 1. Etage, bei Stadtdienst Gesundheit, 19 Uhr.

Treffen Guttempler Gesprächsgruppe für Medikamenten- und Alkoholabhängige, bei Fa. Delft, Obere Dammstr. 8-10, 19 Uhr.

Theater - Ensemble Profan - Offene Zweierbeziehung, Studiobühne Theater, Konrad-Adenauer-Str. 71, 19.30 Uhr.

First Klaas Jazz-Quintett, Cobra-Kantine, Merscheider Str. 77/78, 20 Uhr.

Gesprächskreis für Eltern mit hochbegabten Kindern, Kita Birkerstraße, 20 Uhr.

SPORT & FITNESS

Hallenbad Vogelsang, 6.30-19 Uhr.

Klingenbad, mo.-fr. 6.30-8 Uhr, sa. 6.30-10 Uhr (Frühschwimmer).

Eislaufen, Eishalle, Brühler Str. 20, 8.30-12.30 Uhr und 17-19 Uhr.

Ittertall, 11-20.30 Uhr.

WIR GRATULIEREN

Ursula Theis, Gerhard-Berting-Haus, wird heute 78 Jahre alt.

KINO

CinemaxX Solingen, Mühlenplatz 1, Tel. 01805 765464 (14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz; 42 ct/Minute Mobilfunkhöchstpreis).

Alvin und die Chipmunks 3: Chipbruch, 14.40, 16.10 Uhr; **Berlin Kaplani**, 14.50, 21.20 Uhr; **Der Gestiefelte Kater 3D**, 14.20 Uhr; **Die Lincoln Verschwörung**, 15 Uhr; **Die Muppets**, 14.30, 16.45, 19 Uhr; **Ein riskanter Plan**, 18.40, 21 Uhr; **Fünf Freunde**, 14, 16.40 Uhr; **Jack und Jill**, 14, 16, 18, 20.10, 21.15 Uhr; **Offroad**, 19.20 Uhr.

Rubbeldiekatz, 18.45 Uhr; **The Descendants - Familie und andere Angelegenheiten**, 16.50, 20.50 Uhr; **Verblendung**, 18.10, 20.30 Uhr; **Ziemlich beste Freunde**, 15.50, 18.10, 21.10 Uhr.

Kino in der Cobra, Merscheider Str. 77-79, Tel. 02 12 - 33 12 22.

Anonymus, 20 Uhr.

BIBELWORT ZUM TAG

Jesus Christus ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben. Kinder, hütet euch vor den Abgöttern! 1. Johannes 5,20-21

BEERDIGUNGEN

Donnerstag, 26. Januar

Eva-Maria Folkers geb. Schroeder (90), 12 Uhr Parkfriedhof Gräfrath, Wuppertaler Straße.

Freitag, 27. Januar

Josef Gorywoda (77), 9 Uhr Pfarrkirche St. Engelbert Mangelberg, Sandstraße;

Helga Vortmann geb. Born (85), 9.30 Uhr kath. Friedhof Wald, Rosenkamper Straße;

Karl Heinz Ricke (81), 10 Uhr Pfarrkirche Liebfrauen Löhdorf, Wiefeldicker Straße;

Rudi Könkler (89), 11 Uhr ev. Friedhof Ohligs, Bonner Straße;

Hermine Dorsch geb. Jüptner (90), 11.15 Uhr ev. Friedhof Höhscheid, Regerstraße;

Frank Wirtz (68), 11.45 Uhr ev. Friedhof Wald, Wiedenkamper Straße.

In Stille

Klaus Ritter (55).

NOTDIENSTE

Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112.

Polizei: ☎ 110.

Apotheken: Aufderhöher-Apotheke, Löhdorfer Str. 319, Tel. 02 12 - 6 27 40, 8.30 Uhr, bis Fr., 8.30 Uhr.

Ärztlicher Notdienst, ☎ 01805 044100, 19-7 Uhr (14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz; 42 ct/Minute Mobilfunkhöchstpreis).

Zahnärztlicher Notdienst: ☎ 01805 986700 (14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz; 42 ct/Minute Mobilfunkhöchstpreis).

Noch freie Büros im alten Rathaus

Rund zwei Millionen Euro hat **Planbau Schwaben** ins frühere **Walder Rathaus** investiert. Nach den Worten von Gesellschafter Jens Caspar hat die **Sanierung** mehr Zeit beansprucht, so dass die Vollvermietung noch nicht erreicht werden konnte.

VON GÜNTER TEWES

Das große, ansprechend gestaltete Banner vor der ehrwürdigen Backsteinfassade des alten Walder Rathauses ist unübersehbar. „Raum für kreative Gestalter und innovative Dienstleister“ – so wirbt Investor Planbau Schwaben um weitere Mieter für die Büros von 16 bis 600 Quadratmetern an der Friedrich-Ebert-Straße.

„Wir sind derzeit zu rund 60 Prozent belegt“, sagt Gesellschafter Jens Caspar im Gespräch mit unserer Zeitung zur Vermietungsquote. Die Bauträger- und Vermietungsfirma aus Stuttgart hat die Immobilie von der Stadt gekauft und vor gut einem Jahr „Smart up“ eröffnet. Dahinter steckt die Geschäftsidee eines modernen Bürocenters aus einer Mischung aus Industrie-Antiquitäten und hochmoderner Technologie in den Räumen eines denkmalgeschützten Hauses, das im Jahr 1891 erbaut worden ist.

Kein banales Bauträgerprojekt

Eigentlich wollte der 44-jährige Schwabe das zum kreativen Bürocenter umgestaltete Amtsgebäude bereits im vergangenen Sommer zu 100 Prozent vermietet haben. Ein ehrgeiziger Wunsch, der in der Form nicht zu realisieren gewesen ist, wie er heute in einer Bilanz feststellt. Grund dafür ist die aufwendige Sanierung der Immobilie, die nach Caspars Worten mehr Zeit in Anspruch genommen hat, als anfangs von ihm geplant war. „Wir haben uns dafür aber auch Zeit gelassen.“

Für den Gesellschafter von Planbau Schwaben belegt dies zugleich den eigenen Anspruch an die Büro-



Das ehemalige Walder Rathaus an der **Friedrich-Ebert-Straße** ist vom Investor Planbau Schwaben zum Bürocenter „Smart up“ umgestaltet worden.

FOTO: NICO HERTGEN (ARCHIV)

räume im „Smart up Center“. „Wir wollen kein banales Bauträgerprojekt umsetzen.“ Zwei Millionen Euro habe er schon in das alte Rathaus an der Friedrich-Ebert-Straße investiert. Der Erneuerung der Fenster steht noch an.

Ab 129 Euro im Monat ist von Planbau Schwaben derzeit ein Büro im früheren Rathaus zu bekommen. Je nach Größe steigert sich dies auf eine monatliche Miete bis zu 1000 Euro. Jeder Mieter erhalte bei uns einen Mehrwert, wirbt Cas-

par. Gemeinschaftsräume für Kundenbesprechungen und der alte Bürgermeistersaal im ersten Stock über dem Haupteingang zur Präsentation können dann ohne Zusatzkosten mitgenutzt werden. Neben in einem früheren Amtszim-

Landschaftsverband senkt Umlage

(bu) Die Kritik an der nach Ansicht von kommunalen Verantwortungs-trägern zu hohen Umlage des Landschaftsverbandes (LVR) zeigt Wirkung. Nach einem gemeinsamen Beschluss der Mehrheit in der Landschaftsversammlung soll der Umlagesatz für 2012 von 17 Prozent auf 16,7 Prozent gesenkt werden. Das teilten die Fraktionen der Landschaftsversammlung von SPD, Grünen und FDP gestern in einer gemeinsamen Presseerklärung mit. Dadurch werde die „kommunale Familie im Rheinland“ um insgesamt 40 Millionen Euro entlastet. Die Umlagesenkung sei möglich geworden, weil die Abschreibung möglicher Verluste auf RWE-Aktien verschoben wurde, heißt es aus Köln. Das Aktienpaket ist mit einer Stücksumme von 69 Euro bilanziert, der derzeitige Börsenwert beläuft sich aber auf etwa 26 Euro. Allerdings befinden sich die Aktien noch in der Hand des LVR.

Für Solingen ergäbe sich eine Entlastung von rund 600 000 Euro. „Das ist ein Signal, aber es reicht nicht“, sagt Solingens CDU-Fraktionsgeschäftsführer Udo Schwenke. Die CDU-Ratsfraktion hatte eine Senkung der Umlage Solingens um 0,5 Prozentpunkte gefordert und eine entsprechende Vorlage für die nächste Ratssitzung eingebracht. Darin werden die Solinger Mitglieder der Landschaftsversammlung aufgefordert, sich für eine solche Umlagesenkung einzusetzen.

„Solingen hat nichts zu verschenken“, sagt Schwenke. Anlass für die Forderung einer Umlagesenkung waren erhöhte Steuereinnahmen. Hinzu kam Kritik an der Ausgabenpraxis des LVR etwa für Dienstwagenfahrten oder ein Europabüro. Der LVR-Haushalt werde durch „erhebliche Mehrausgaben“ belastet, etwa durch verspätete Abrechnungen von Kindertagesstätten, heißt es aus Köln.

Elternbefragung über 4. Gesamtschule kommt

(tws) Große Erleichterung im Schulausschuss, dass das Ketzberger Grundschulhaus gerettet ist. „Wir freuen uns sehr“, sagte Claudia Cestnik, Schulpflegschaftsvorsitzende der Grundschule Yorckstraße, stellvertretend für die gut 20 Eltern am Rande der gestrigen Sitzung der Schulpolitiker in der Comeniuschule. Ausdrücklich beglückwünschten diese die Eltern. Sie seien hartnäckig geblieben – bei ihrem Einsatz für das Nebengebäude an der Lützowstraße. Daraufhin hatte die Stadt noch einmal nachgerechnet. Ergebnis: Es ist die wirtschaftlichste Lösung, Ketzberg zu erhalten (wir berichten).

Unterdessen macht die Ratsmehrheit im Schulausschuss weiter Druck in Richtung 4. Gesamtschule. Wenn von den Eltern gewünscht, was zu erwarten steht, soll diese nach den Sommerferien im nächsten Jahr starten. Einstimmig beschloss der Schulausschuss auf An-

trag des Viererbündnisses, einen konkreten Zeitplan dazu: Frühzeitig vor den Anmeldungen der neuen Fünftklässler für das Schuljahr 2013/14 eine Elternbefragung in den Klassen 3 und 4 der Grundschulen durchzuführen.

Schleichung der Schulverwaltung ist nun, die Elternbefragung noch in diesem Sommer umzusetzen. „Viel Zeit bleibt nicht“, betonte Dr. Hans-Joachim Müller-Stöver (SPD) mit Blick auf die Etatberatungen, bei denen über die Finanzierung der neuen Schule zu entscheiden ist.

Angesichts von Hunderten Ablehnungen an den Gesamtschulen erwartet DSW-Mann Gerd Schlupp jedenfalls ein eindeutiges Ergebnis der Befragung. „Der Elternwille pro Gesamtschule steht schon seit mindestens zehn Jahren fest.“ Eine ebenfalls zur Diskussion stehende Sekundarschule hält Schlupp dagegen für „überflüssig“.

Bergische Städte erwarten Klimawandel

VON ALEXANDRA KEMP

Der Klimawandel beschert dem Bergischen Land eine steigende Zahl von Stürmen und starken Niederschlägen. Darauf müssen sich die Kommunen vorbereiten. Hat die Feuerwehr genug Geräte, um überflutete Keller auszupumpen? Gibt es ausreichend große Regenrückhaltebecken? Sind die bergischen Wälder gegen Stürme widerstandsfähig genug? Diese und viele weitere Fragen will ein Regionalplan beantworten, zu dem es gestern im Kulturzentrum Klosterkirche in Remscheid eine Auftaktsitzung gab. Rund 40 Teilnehmer aus Remscheid und Solingen nahmen teil – Mitarbeiter der Feuerwehren, Entsorgungsbetriebe, Stadtwerke und vieler weiterer Fachbereiche.

Bis Ende des Jahres wollen sie unter Anleitung von Professor Dirk Vallée vom Institut für Stadtbaugesamtheit an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen einen Handlungsplan entwerfen, der die Städte für den Klimawandel wappnet. „Für jeden Bereich wird es Hausaufgaben geben“, sagte Vallée der Presse. Der Wissenschaftler machte deutlich,



Das Klima wird rauer – Einsatz nach einem **Sturm** auf der Burger Landstraße. Wie gut sind Helfer auf neue Herausforderungen vorbereitet? FOTO: MAK (ARCHIV)

dass der Klimawandel alle Lebensbereiche berührt. Er führt dazu, dass die Sommer trockener und die Winter feuchter werden. So ist zum Beispiel eine funktionierende Frischluftzufuhr in bebauten Gebieten wichtig. Luftströmungen, die aus

den grünen Außenbezirken Kühle in die Straßenschluchten bringen, seien bei der Stadtplanung künftig zu berücksichtigen. Ihr Weg darf nicht verbaut sein. Doch es müssen auch Notfallpläne erstellt werden. Starke Niederschläge können Erd-

rutsche auslösen, manche Straßen sind besonders gefährdet. Wie sind sie zu schützen? Welche Umleitungen sind möglich? An dem Regionalplan, den die Bergische Entwicklungsagentur koordiniert, arbeiten die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal. Sie erhalten dazu Landesmittel, mit denen vor allem die Mitarbeit der RWTH-Wissenschaftler bezahlt wird. Wuppertal ist nicht bei allen Veranstaltungen dabei, da diese Stadt bereits einige Handlungspläne erarbeitet hat.

Rat entscheidet über Vorsorge

Die Wissenschaftler wollen sich nun mit den städtischen Fachbereichen kurz schließen, um weitere Fakten zu sammeln. Im Sommer sollen Workshops folgen, in denen diese Informationen ausgetauscht und die Politik auf Stand gebracht werden sollen. Denn letztlich seien es die Stadträte, die über Vorsorgemaßnahmen entscheiden, sagte Vallée. Bis Ende des Jahres sollen Gutachten erstellt werden, die den Städten einen Leitfadens an die Hand geben. Dann läuft die Förderung aus, alle Hausaufgaben müssen gemacht sein.

INFO

Projekt liegt auf Eis

Eigentlich wollte Planbau Schwaben auch den **hinteren Parkplatz** am alten Rathaus in Wald von der Stadt kaufen. Überlegung war, einen Neubau mit exklusiven **Eigentumswohnungen** mit direkter Aussicht in den Walder Stadtpark zu errichten. Doch von dem Projekt haben sich die Schwaben derzeit verabschiedet. Sie wollten offenbar größer und ausgefallener bauen, als die **Stadt** das an dieser Stelle befürwortet.

mer hat er sogar eine Bar eingebaut. Idealerweise, erklärt Geschäftsmann Caspar, gehe man doch nach der Präsentation mit den Kunden an die Bar, um anschließend den Vertragsabschluss im Besprechungszimmer zu fixieren.

Übrigens: Unter den freien Büros an der Friedrich-Ebert-Straße ist auch der einstige Sitzungssaal, in dem in der Vergangenheit die Walder Bezirksvertretung getagt hat. Caspar lädt die Stadtteilpolitiker und beispielsweise ebenso Wirtschaftsjuristen ins „Smart up“ ein. Die könnten den großen Präsentationssaal sogar kostenlos nutzen. Es sei gut, sagt er, Besucher und Bewegung im Haus zu haben.

Mieter sind momentan „Medi-Sport“, Wolfgang Günther mit seiner „Bergischen Hausmeister Akademie“, aber unter anderem auch ein Orthopäde, ein Finanzdienstleister und ein Architekt, eine Anwaltskanzlei sowie eine Praxis zur Stressbewältigung.

KOMPAKT

Politik spricht zwei neuen Schulleitern Vertrauen aus

(tws) Andreas Tempel von der Remscheider Sophie-Scholl-Gesamtschule wird Nachfolger des Ende des Monats in den Ruhestand gehenden Leiters der Gesamtschule Solingen, Gerhard Müller. Zugleich wird Birgit Schoel die neue Leiterin der Realschule Vogelsang. Beiden Pädagogen hat der Schulausschuss gestern einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. Zuvor waren Andreas Tempel und Birgit Schoel von den Schulkonferenzen am Kannehof beziehungsweise am Vogelsang bereits einstimmig gewählt worden. Der neue Gesamtschulleiter Tempel soll gleich am 1. Februar, also kommenden Mittwoch schon, die Leitung an der Wupperstraße übernehmen. Birgit Schoel unterrichtet bereits seit 2007 an der Realschule Vogelsang. Mit dem Ausscheiden von Axel Meuren hat die Konrektorin im Mai vergangenen Jahres dann die kommissarische Leitung der Realschule übernommen.

Ihr Kontakt zu uns:

Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0180 2 00 20 30*
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigen- und Mediaservice
Tel.: 0211 505-2880*
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

Lokal-Redaktion Solingen
Tel.: 0212 2220394
E-Mail: redaktion@solinger-morgenpost.de

Zentral-Redaktion
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

*6 Cent / Anruf aus dem Festnetz der DTAG, Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Minute

SOLINGER MORGENPOST

Redaktion Solingen:
Eiland 19-21, 42651 Solingen; Redaktionsleitung: Bernd Bussang; Vertretung: Annemarie Kister-Preuss.

Service Punkt:
Reisebüro Burkhard Stabenow, Peter-Knecht-Straße 4, 42651 Solingen.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Solinger Morgenpost wird Recycling-Papier verwendet.